

FSV Gräfinau-Angstedt wird Hallenkreismeister

von Henry Buchberger



Bad Blankenburg. Der Kreisoberligist FSV Gräfinau-Angstedt wurde am Sonntagabend neuer Hallenkreismeister des KFA Mittelthüringen. In einem sehr spannenden Finale bezwang die Mannschaft von Trainer Maik Holstein den SV Stahl Unterwellenborn II mit 4:3 (1:1) nach Neunmeterschießen. Doch bevor es soweit war, hatte der FSV einige Hürden zu nehmen und die insgesamt 450 Zuschauer in einer sehr gut gefüllten Halle der Landessportschule Bad Blankenburg sahen gute und spannende Begegnungen.

Schon im ersten Gruppenspiel musste man sich mit dem SV Stahl Unterwellenborn, der in der Kreisliga spielt, auseinandersetzen. Auch wenn der FSV diese Partie mit 2:0 gewann, schlug sich der SV sehr wacker. Allerdings räumte man dem Kreisligavertreter im Vorfeld des Finalturniers kaum Chancen auf das Weiterkommen in der wohl schwersten der beiden Gruppen ein. Mit dem Kreisoberligisten Obernissa und dem bis dato amtierenden Hallenkreismeister Gaberndorf gab es zwei Teams, die durchaus Ambitionen auf die Hallenkrone hegten. Obernissa unterstrich diese gleich im ersten Spiel mit einem 2:0 Erfolg über Gaberndorf. Der Hallenkreismeister verlor zur Überraschung vieler, besonders seiner zahlreich mitgereisten Fans, auch die zweite Partie gegen Unterwellenborn mit 0:2 und blieb später gegen Gräfinau ebenso sieglos (1:3).

Der FSV hingegen schien an diesem Tag sehr konzentriert und ging desgleichen engagiert zu Werke. Besonders auffällig die robuste aber keineswegs unfaire Zweikampfführung, die so manchen Gegner beeindruckte. Imposant war ebenfalls die Unterstützung seitens der vielen Gräfinauer Fans, die mit diversen Gesängen ihr Team anfeuerten.



Die Gräfinauer Fans

Mit dem 2:2 gegen Obernissa fiel die Entscheidung um den Einzug ins Halbfinale erst in den letzten Gruppenspielen. Gräfinau besiegte Gaberndorf mit 3:1 und Obernissa biss sich am taktisch klug agierenden Stahl Unterwellenborn die Zähne aus. Zahlreiche Chancen ließ der Kreisoberligist, dem ein mageres Pünktchen genügt hätte, liegen und verlor mit 1:2. Damit zog der SV Stahl ins Halbfinale ein und sorgte für die erste faustdicke Überraschung im Turnier. Selbst Unterwellenborns Trainer war erstaunt und sagte später, dass allein schon das Erreichen der Endrunde ein Erfolg gewesen sei.



Kauldorf vs. Elgersburg (in schwarz-rot)



Gräfinau-Angstedt (in weiß) vs- Stahl Unterwellenborn II.

Die Gruppe A dominierte der VfB Apolda. Der Kreisligist gewann seine Gruppenspiele souverän. Nur gegen den TSV Elgersburg war der Sieg mit 4:3 ein sehr knapper. Kreisligist TSV Zollhaus und der TSV Elgersburg aus der 1.Kreisklasse kämpften im letzten Gruppenspiel um den Einzug ins Halbfinale. Dementsprechend engagiert gingen beide Teams zu Werke. Die Elgersburger behielten letztlich mit 3:2 die Oberhand. Die Mannschaft der TSG Kaulsdorf II, die in der 1.Kreisklasse spielt, schlug sich zwar achtbar, blieb allerdings ohne Punktgewinn.



Zollhaus (in blau) vs. Apolda.



Obernissa (in grün) vs. Gaberndorf

Im Halbfinale kam es zum Ilmkreis-Duell zwischen dem FSV Gräfinau-Angstedt und dem TSV Elgersburg (siehe unteres Bild). Der Kreisoberligist, dessen Spieler sich auf allen Positionen gut ergänzten, tat sich bis zur 2:1 Führung schwer, kontrollierte aber anschließend die Begegnung und zog mit einem 4:1-Erfolg ins Finale ein.





Der Gegner für den FSV wurde im zweiten Halbfinale zwischen Unterwellenborn II und dem VfB Apolda ermittelt. Als der SV Stahl mit 1:0 in Führung ging, bahnte sich eine weitere Überraschung an.

Der VfB fuhr einen Angriff nach dem anderen, musste aber auf der Hut vor den gefährlichen Kontern der Stahl-Kicker sein. Doch Apolda hatte im Abschluss keinen Erfolg – Pech und mangelnde Konzentration vor

dem Tor kamen hier zusammen. Die Fans aus Unterwellenborn bejubelten folglich den Finaleinzug ihrer stets kämpfenden Mannschaft.

Die hatte dann, wie bereits erwähnt, im Neunmeterschießen das Nachsehen, konnte aber stolz den Pokal für den Vize-Hallenkreismeister in Empfang nehmen (siehe rechts Bild). Über die Bronzemedailles durften sich schließlich die Spieler des TSV Elgersburg freuen, die den VfB Apolda im Spiel um Platz drei mit 4:3 besiegten. Zwar hatte Apolda in jener Partie noch einige Großchancen, haderte aber mit der Verwertung jener. Mit Maryan Zachert hatte der TSV auch den besten Torschützen in seinen Reihen. Zachert traf im Verlauf des Turniers sechs Mal ins Schwarze.



Maryan Zachert (links) wurde von Christian Bothe zum besten Torschützen gekürt.

Statistik

Gruppenspiele:

TSV Elgersburg - TSG Kaulsdorf II	4:0
Stahl Unterwellenborn II - FSV Gräfinau-Angstedt	0:2
TSV Zollhaus - VfB Apolda	0:4
Eintracht Obernissa - SV Gaberndorf	2:0
TSV Elgersburg - VfB Apolda	3:4
Stahl Unterwellenborn II - SV Gaberndorf	2:0
TSG Kaulsdorf II - TSV Zollhaus	2:3
FSV Gräfinau-Angstedt - Eintracht Obernissa	2:2
VfB Apolda - TSG Kaulsdorf II	4:1
SV Gaberndorf- FSV Gräfinau-Angstedt	1:3
TSV Zollhaus - TSV Elgersburg	2:3
Eintracht Obernissa - Stahl Unterwellenborn II	1:2

Endstand Gruppe A:

1. VfB Apolda	9 Punkte	12:4 Tore
2. TSV Elgersburg	6 Punkte	10:6 Tore
3. TSV Zollhaus	3 Punkte	5:9 Tore
4. TSG Kaulsdorf II	0 Punkte	3:11 Tore

Endstand Gruppe B:

1. FSV Gräfinau-Angstedt	7 Punkte	7:3 Tore
2. Stahl Unterwellenborn II	6 Punkte	4:3 Tore
3. Eintracht Obernissa	4 Punkte	5:4 Tore
4. SV Gaberndorf	0 Punkte	1:7 Tore

Halbfinale:

FSV Gräfinau-Angstedt – TSV Elgersburg	4:1
VfB Apolda - Stahl Unterwellenborn II	0:1

Spiel um Platz 3:

TSV Elgersburg – VfB Apolda

4:3

Finale:

FSV Gräfinau-Angstedt - SV Stahl Unterwellenborn II 4:3 (1:1) n. 9m-Schießen

Bester Torschütze: Maryan Zachert (TSV Elgersburg) 6 Tore

Turnierleitung: Sven Wenzel, Christian Bothe, Heiko Wagner



Die Schiedsrichter Peter Ziesche, Konrad Götze und Helmut Eckhardt (von links)

Weitere Impressionen:





